



Förderantrag

Prävention in Kitas, Schulen
und Kommunen

Überprüfen Sie mit dieser Checkliste Ihr Vorhaben

- Es handelt sich um ein neues Projekt.
- Die Auswahl der Zielgruppe/n ist begründet.
- Es wird ein langfristiges Arbeits- oder Steuerungsgremium eingerichtet.
- Es findet eine Vernetzung bereits vorhandener Strukturen statt.
- Der Bedarf für das Projekt ist ermittelt worden.
- Vertreter aller Zielgruppen werden bei der Projektplanung, -durchführung und -auswertung eingebunden.
- Es liegen Projekt-, Finanz- und Maßnahmenplan vor.
- Die Inhalte des Projektes erfolgen auch verhältnisbezogen. Neben Kursen und Maßnahmen werden also auch Aktivitäten zu gesundheitsförderlichen Veränderungen der Prozesse und Strukturen in der Lebenswelt durchgeführt.
- Es werden in angemessenem Umfang Eigenmittel zur Verfügung gestellt.
- Die Projekterfolge werden kontrolliert und dokumentiert.
- Im Falle einer wissenschaftlichen Evaluation wird ein entsprechender Evaluationsplan beigefügt.
- Im Anschluss des Projektes wird ein Bericht eingereicht.
- Nachhaltige Strukturen werden auch über das Projektende hinaus sichergestellt.
- Es liegen die für die Durchführung des Projektes notwendigen Genehmigungen vor.

Gut zu wissen!

Hinweise

Die Techniker Krankenkasse behält sich vor, die Durchführung und Finanzierung des Projekts vor Ort zu prüfen.

Viele der folgenden Angaben dienen der Dokumentation. Hierzu sind die Krankenkassen gesetzlich verpflichtet.

Für eine bessere Lesbarkeit wird im Folgenden auf die Unterscheidung in eine männliche und eine weibliche Form verzichtet. Selbstverständlich sind hier Frauen und Männer gleichermaßen angesprochen.

Sollten Sie Fragen zur Checkliste oder zum Antrag haben, rufen Sie uns einfach unter **040 - 288 08-59 17** an.

Förderantrag

nach § 20 SGB V für Kitas, Schulen und Kommunen

Art der Einrichtung Kita Schule Kommune

Titel des Projektes _____

Geplante Projektzeit von _____ bis _____ (einschließlich Erfolgskontrolle)

Wurde bereits eine Förderung bei einer anderen Krankenkassen oder Institution beantragt?

Nein Ja, und zwar _____

1. Antragsteller

Name/Bezeichnung _____ ggf. Träger _____

Ansprechpartner _____ Bundesland _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Das Projekt soll in folgenden Lebenswelten umgesetzt werden:

Lebenswelt	Anzahl	Davon in sozialen Brennpunkten	Anzahl erreichter Personen	
			direkt	indirekt
Grundschule				
Förder-/Sonderschule				
Hauptschule				
Gymnasium				
Gesamtschule				
Berufsschule oder Ähnliches				
Kita				
Stadtteil/Ort				
Andere Lebenswelt				

4 Förderantrag nach § 20 SGB V

2. Einbindung des Projekts

Für Kommunen Das Projekt ist eingebettet in eine der folgenden gesundheitsförderlichen kommunalen Gesamtstrategien:

- „Gesunde Städte-Netzwerk“ „Soziale Stadt“ Integriertes Handlungskonzept
- Als Bestandteil der Kommunen-, Stadt-, Gemeindeentwicklung
- Andere: _____
- Das Projekt ist in kein übergeordnetes Gesamtkonzept eingebunden.

Für Kitas und Schulen Das Projekt ist eingebettet in eine der folgenden gesundheitsförderlichen Gesamtstrategien:

- Programm „Gute Gesunde Kita“ Programm „Gute Gesunde Schule“
- Andere: _____
- Das Projekt ist in kein übergeordnetes Gesamtkonzept eingebunden.

3. Zielgruppe/n

Das Projekt wendet sich an (Mehrfachnennung möglich):

- Kinder, Altersgruppe von _____ bis _____ Lehrer
- Schüler, Altersgruppe von _____ bis _____ Erzieher
- Sonstiges pädagogisches Personal Multiplikatoren/Mediatoren Eltern/Erziehungsberechtigte
- Erwerbstätige Erwachsene Arbeitslose Werdende und junge Familien
- Menschen mit Behinderungen Personen mit Migrationshintergrund Betagte und Hochbetagte
- Speziell weibliche Personen Speziell männliche Personen Gesamte Einrichtung
- Andere: _____
- Speziell belastete Gruppen, und zwar durch folgende Faktoren: _____
- _____

Begründung der Zielgruppe: _____

Wie ist die Zielgruppe in den Planungs- und Umsetzungsprozess eingebunden?

- Feedbackbögen Schriftliche Befragung Interview
- Gesundheitszirkel Verbesserungsvorschläge (Team-)Sitzungen
- Andere: _____

6 Förderantrag nach § 20 SGB V

6. Vernetzung

Folgende Kooperations-/Netzwerkpartner unterstützen das Projekt (zum Beispiel Sportverein, Gesundheitsamt, Jugendzentren, Suchtberatung, (Betriebs-)Ärzte, soziale/karitative Einrichtungen, Unfall- und Rentenversicherung, Berufsgenossenschaften, Krankenkassen und wissenschaftliche Einrichtungen, Bund, Länder, Kommunen, gewerbliche Unternehmen et cetera):

Kooperationspartner 1: _____

Kooperationspartner 2: _____

Kooperationspartner 3: _____

7. Bedarfsbeschreibung/Ausgangslage

Notwendigkeit der geplanten Maßnahmen:

Der Bedarf wurde ermittelt durch:

- Begehung der Lebenswelt Befragung der Zielgruppe Expertenbefragung
- Auswertung statistischer Daten (zum Beispiel von Krankenkassen)
- Auswertung der lokalen/regionalen/Landes-Gesundheits- und Sozialberichtserstattung
- Screenings/medizinische Untersuchungen
- Wissenschaftliche Studien o.ä. Gesundheitszirkel Zukunftswerkstatt
- Andere: _____

8. Projektidee

Bitte fügen Sie dem Antrag eine detaillierte Projektbeschreibung bei. Gerne können Sie dazu den von uns vorbereiteten Plan (ab Seite 10) nutzen..

9. Themenschwerpunkte/Handlungsfelder (Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Bewegung | <input type="checkbox"/> Ernährung | <input type="checkbox"/> Erzieher Gesundheit |
| <input type="checkbox"/> Lehrer Gesundheit | <input type="checkbox"/> Gewaltprävention | <input type="checkbox"/> Kommunikation/Konfliktmanagement |
| <input type="checkbox"/> Stress/Entspannung | <input type="checkbox"/> Sucht | <input type="checkbox"/> Übergewichtsprävention |
| <input type="checkbox"/> Organisationsentwicklung | <input type="checkbox"/> Verbesserung der Umgebungsbedingungen | <input type="checkbox"/> Netzwerkbildung |
| <input type="checkbox"/> Aufbau von nachhaltigen Strukturen | | |

10. Finanzierung

Bitte fügen Sie dem Antrag einen detaillierten Finanzplan bei. Gerne können Sie dazu den von uns vorbereiteten Plan (ab Seite 14) nutzen.

11. Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle bezieht sich auf:

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Umfeld/Strukturen | <input type="checkbox"/> Abläufe | <input type="checkbox"/> Verhalten |
| <input type="checkbox"/> Kompetenzen | <input type="checkbox"/> Gesundheitsparameter | <input type="checkbox"/> Inanspruchnahme/Akzeptanz bei der Zielgruppe |
| <input type="checkbox"/> Zufriedenheit mit der Intervention | <input type="checkbox"/> Bekanntheitsgrad der Intervention | <input type="checkbox"/> Kooperation/Netzwerkbildung |
| <input type="checkbox"/> Verstetigung/Weiterführung der erprobten Intervention | <input type="checkbox"/> Streuung von Programmen | |
| <input type="checkbox"/> Andere: _____ | | |

Verwendete Methoden:

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Feedbackbögen | <input type="checkbox"/> Schriftliche Befragung | <input type="checkbox"/> Interview |
| <input type="checkbox"/> Gruppendiskussion | <input type="checkbox"/> Erhebung medizinischer Daten | <input type="checkbox"/> Teilnehmende Beobachtung |
| <input type="checkbox"/> Andere: _____ | | |

Wenn eine wissenschaftliche Evaluation geplant ist, fügen Sie dem Antrag den Evaluationsplan bei.

8 Förderantrag nach § 20 SGB V

12. Dokumentation

Der Projektbericht wird am _____ eingereicht (spätestens drei Monate nach Projektabschluss).

13. Sicherung der Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeit wird mit folgenden Methoden gesichert (Mehrfachnennung möglich):

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Multiplikatorenkonzept | <input type="checkbox"/> Netzwerkarbeit mit anderen Kitas/
Schulen/Kommunen | <input type="checkbox"/> Gesundheitszirkel |
| <input type="checkbox"/> Einbindung der Projektergebnisse
in das Schulprogramm | <input type="checkbox"/> Übertragung der Ergebnisse auf
andere Kitas/Schulen/Kommunen | <input type="checkbox"/> Eigenständige Weiterführung der
Projektziele |
| <input type="checkbox"/> Finanzierung ist auch mit Ab-
schluss der Projektförderung durch
die TK gesichert | <input type="checkbox"/> Aufbau von nachhaltigen Struk-
turen | <input type="checkbox"/> Verankerung des Ziels „Gesund-
heit“ in den Zielkatalog der
Einrichtung/Kommune |

Andere: _____

14. Anlagen

Bitte fügen Sie dem Antrag bei:

- Projektbeschreibung
- Kopien der erforderlichen Genehmigungen
- Kopie der Qualifizierungsnachweise der eingesetzten Referenten
- Evaluationsplan (wenn eine wissenschaftliche Evaluation durchgeführt wird)
- Andere: _____
- Bei **Schulen**: Beschluss der Schulkonferenz
- Bei **Kitas**: Einvernehmlicher Beschluss (Sowohl der Träger/der Vorstand der Kita als auch die Mitarbeiter und Eltern sind über die Durchführung des Projekts informiert und haben dem zugestimmt).
- Bei **Kommunen**: Beschluss der Kommune muss innerhalb eines angemessenen Zeitraums eingereicht werden.

Der Antragsteller bestätigt die Vollständigkeit und Wahrheit der gemachten Angaben. Ihm ist bekannt, dass von den Krankenkassen keine Kosten für bereits bestehende/laufende Projekte übernommen werden. Der Antragsteller versichert, dass die Fördergelder ausschließlich für das genannte Projekt verwendet werden. Die Fördergelder werden wirtschaftlich eingesetzt. Außerdem wirbt er mit dem Projekt nicht für industriell gefertigte Erzeugnisse und verteilt diese auch nicht.

Sollten die tatsächlichen Kosten des geplanten Projektes geringer ausfallen als die erhaltenen Fördersummen, so verpflichtet sich der Antragsteller, den entsprechenden Anteil der Fördersumme an die jeweilige Institution/Krankenkasse zurückzuerstatten.

Ort/Datum

Unterschrift des Antragstellenden*

Stempel

Einwilligungserklärung Datenschutz Ich erkläre mich bis auf Widerruf mit einer Speicherung und Nutzung meiner Daten bei der TK einverstanden, um Informationen von der TK – bei Angabe der Telefonnummer und/oder E-Mailadresse auch telefonisch und/oder per E-Mail – zu erhalten und die Bewilligung oder Ablehnung meines Antrages per E-Mail zu erhalten. Ich kann meine erklärte Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Ort/Datum

Unterschrift des Antragstellenden*

Stempel

* Bei Schulen: Schulleitung, bei Kitas: Kita-Leitung

Bitte senden Sie Ihre gesamten Unterlagen an:

Techniker Krankenkasse

Stichwort: Gesunde Schule, Kita, Kommune

Postfach 602740

22237 Hamburg

Anlage 1 Projektbeschreibung

Wir haben für Sie auf den Folgeseiten ein Musterprojekt abgebildet, an dem Sie sich orientieren können.

Projekttitel: _____

Projektphase und Arbeitsschritte/ Meilensteine	Verantwortliche Person	Datum Anfang	Datum Ende
Situations- und Bedarfsanalyse			
Zielfindung			
Ziele			

Projektphase und Arbeitsschritte/ Meilensteine	Verantwortliche Person	Datum Anfang	Datum Ende
Projektplanung (geplante Maßnahmen)			
Projektdurchführung			
Abschlussphase			
Bewertung/Dokumentation			

Muster-Projektbeschreibung

Projekttitel: „Gesund Essen in der Kita Mustermann“

Projektphase und Arbeitsschritte/ Meilensteine	Verantwortliche Person	Datum Anfang	Datum Ende
<p>Situations- und Bedarfsanalyse (sozioökonomische Situation, demografische Ausgangslage)</p> <p>Beobachtung des Essverhaltens (Kinder und Team in allen drei Gruppen)</p> <p>Daten der Schuleingangsuntersuchungen vergangene zwei Jahre</p>	<p>Frau Köstlich, Dipl. Oecotrophologin vom Netzwerk „Gesunde Kita“</p> <p>Gesundheitsamt</p>	<p>14.01.2017</p> <p>liegen vor</p>	<p>16.01.2017</p>
<p>Zielfindung</p> <p>Bildung einer Arbeitsgruppe „Gesundheit“</p> <p>Diskussion in der Arbeitsgruppe „Gesundheit“</p> <p>Befragung zu Wünschen und Ideen der Kinder</p>	<p>Teilnehmer: Projektleitung, Erzieher, Elternvertr., MA Netzwerk „Ges. Kita“, Träger, tlw. Vetr. des Kinderparlaments</p> <p>Projektleitung (Kita-Ltg.)</p> <p>Herr Frisch, Erzieher</p>	<p>21.01.2017</p> <p>21.01.2017</p>	<p>bis 21.01.2017</p> <p>04.02.2017</p> <p>04.02.2017</p>
<p>Ziele</p> <p>Verpflegungsangebot der Kita Mustermann qualitativ verbessern (mehr Obst/Gemüse, gesunde Mittagsverpflegung, gesunde Brotbox)</p> <p>Bei Eltern, Kindern und Erziehern ein Grundverständnis von gesunder und ausgewogener Ernährung vermitteln (gemeinsames Kochen, Rezeptesammlung, Elternabende o.ä.)</p> <p>Zusammenhalt im Team stärken (Fortbildung, gemeinsame Aktionen)</p> <p>Zusammenarbeit mit Eltern fördern (regelmäßige Treffen/Workshops)</p>	<p>Projektleitung und Arbeitsgruppe „Gesundheit“</p> <p>Projektleitung und Arbeitsgruppe „Gesundheit“</p> <p>Projektleitung und Arbeitsgruppe „Gesundheit“</p> <p>Projektleitung und Arbeitsgruppe „Gesundheit“</p>	<p>14.01.2017</p> <p>14.01.2017</p> <p>14.01.2017</p> <p>14.01.2017</p>	<p>28.04.2017</p> <p>28.04.2017</p> <p>28.04.2017</p> <p>28.04.2017</p>

Projektphase und Arbeitsschritte/ Meilensteine	Verantwortliche Person	Datum Anfang	Datum Ende
Projektplanung (geplante Maßnahmen)			
Erstellung eines Maßnahmenplans	Arbeitsgruppe „Gesundheit“	04.02.2017	11.02.2017
Kooperationspartner gewinnen (z. B. für Gemüsebox „Hof Mustermeier“, Oecotrophologin für Ernährung)	Elternvertreter Herr Emsig, Projektleitung		bis 18.02.2017
Finanzplan erstellen/Antragstellung TK-Förderung (Meilenstein!)	Projektleitung mit Unter- stützung des AG-Mit- gliedes Herrn Frühauf (Träger) und dem Netz- werk „Gesunde Kita“	18.02.2017	25.02.2017
Projektdurchführung			
Kochworkshop für Eltern mit Kindern	Frau Köstlich, Dipl.-Oecotrophologin, Netzwerk „Gesunde Kita“	03.03.2017	05.03.2017
Teamfortbildung: Erziehergesundheit – Reflektion des eigenen Gesundheitsverhaltens	Herr Lauf, Dipl.-Sport- pädagoge, und Frau Sinn, Dipl.-Psych., Institut für Erzieherbildung	14.03.2017 17.03.2017 20.03.2017	je 3 Termine, jeweils 3 Stunden
Einführung gesunder Mittagsverpflegung und Ergänzung des Frühstücksangebots	Projektleitung, Hauswirt- schaftskraft Frau Wert, Frau Köstlich, Netzwerk „Gesunde Kita“	04.03.2017	soll fest eingrichtet werden
Erstellen eines Rezeptbuchs für die Familien	Herr Frisch, Erzieher zusammen mit den Kita-Kindern	11.03.2017	20.04.2017
Abschlussphase			
Auswertung in der Arbeitsgruppe Gesundheit mit Kooperationspartnern (Meilenstein!)	Projektleitung und Frau Köstlich, Netzwerk „Gesunde Kita“	21.04.2017	28.04.2017
Bewertung/Dokumentation			
Erstellung der Dokumentation	Vorschul- und Hortkinder, Herr Frisch (Erzieher), unterstützend ein MA Netzwerk „Gesunde Kita“	28.04.2017	16.05.2017
Abrechnung	Herr Frühauf, Träger	16.05.2017	20.05.2017

Anlage 2 Finanzplan

Übersicht der Finanzierung Eigenmittel können neben Honorar- und Sachkosten auch Raum-, Verpflegungskosten, Kosten für Verbrauchsmaterial beinhalten.

Modul/ Maßnahme	Std.	Stunden- satz	Beantragte TK-Fördersumme		Eigenanteil des Antragstellers	Sonstiger Kostenträger
			Honorar- kosten	Sach- kosten		
Gesamt						

Förderantrag – Prävention in Kitas, Schulen und Kommunen – Herausgeber: Techniker Krankenkasse, Unternehmenszentrale, 22291 Hamburg, www.tk.de;
Geschäftsbereich Markt und Kunde, Team Gesundheitsförderung: Thomas Holm; Planung und Konzeption: Lisa-Marie Ojus und Regine Stein; Beratung und
Redaktion: Micaela Berger; Art Direction: Jenny Wirth, Dennis Maibom; Gestaltung: The Ad Store; Produktion: Oliver Kühl; Litho: Hirte GmbH & Co. KG,
Hamburg; Foto: Getty

© **Techniker Krankenkasse**. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung. 1. Auflage 2017.

Wir sind für Sie da

Unter der Telefonnummer **040 - 288 08 59 17** erreichen Sie unsere Experten zum Thema „Gesundheitsförderung in Kitas, Schulen und Kommunen“ montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr. Oder Sie schreiben eine E-Mail an: **Kitaschule@tk.de**.

Ausführliche Informationen rund um die Gesundheitsförderung in Kitas, Schulen und Kommunen finden Sie auf **www.tk.de**, **Webcode 39330**

Besuchen Sie uns auch auf:

